

Ergänzung des Abfallwirtschaftskonzepts des Ostalbkreises 2014Seite 35 bis 36**II. Rahmenbedingungen**

- 2. Struktureller Rahmen
- 2.6 Gewerbestruktur

**Unternehmensspiegel für den Ostalbkreis:**

| <b>Unternehmen</b>                                 | <b>1.1.2013</b> |        |
|--|-----------------|--------|
| Handwerksbetriebe                                  | Anzahl          | 3.236  |
| Handwerksähnliche Betriebe                         | Anzahl          | 709    |
| IHK-Betriebe                                       | Anzahl          | 19.832 |
| im HR oder GR eingetragen                          | Anzahl          | 5.044  |
| Kleingewerbe                                       | Anzahl          | 14.779 |
| <b>Umsatz im Verarb. Gewerbe (Stand 2012)</b>      | Mio. Euro       | 9.787  |
| <b>Exportquote im Verarb. Gewerbe (Stand 2013)</b> | %               | 50,1   |

Der größte Teil (75 %) der 19.32 IHK-Betriebe sind Kleingewerbebetriebe, 25 % der IHK-Betriebe sind im Handelsregister oder im Gewerberegister eingetragen. Im Ostalbkreis sind nahezu 4.000 Handwerksbetriebe und handwerksähnliche Betriebe vorhanden. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes waren im Ostalbkreis im Jahr 2012 insgesamt 255 Betriebe mit rund 43.700 Beschäftigten dem Verarbeitenden Gewerbe zugeordnet. Das Verarbeitende Gewerbe wies 2012 einen Umsatz von 9.787 Mio. €, die Exportquote lag bei rund 50 %. Besonders hervorzuheben sind im Ostalbkreis die Wirtschaftszeige Maschinenbau, Herstellung von Metallerzeugnissen und Herstellung von elektrischen Ausrüstungen.

Im Ostalbkreis sind rund 154.800 Personen erwerbstätig. Ende Juni 2012 gab es im Landkreis 109.150 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Von diesen waren rund 49 % dem Produzierenden Gewerbe, 33,4 % den sonstigen Dienstleistungen und 16,8 % dem Bereich Handel/Gastgewerbe/Verkehr zugeordnet. Die Arbeitslosenquote im Ostalbkreis lag im Jahr 2012 bei 3,7 %.

## Klassifizierung der Mitarbeiterzahlen im Ostalbkreis:

Nach Tätigkeiten/Funktionsbereichen klassifiziert, ergibt sich für die Beschäftigten im Ostalbkreis folgendes Bild:

| Berufe   | Landkreis Ostalb | pro Tausend EW | Reg.-Bez. Stuttgart | pro Tausend EW | Baden-Württemberg | pro Tausend EW |
|--|------------------|----------------|---------------------|----------------|-------------------|----------------|
| Führungskräfte                                     | 7.520            | 25             | 112.100             | 28             | 292.660           | 28             |
| Akademische Berufe                                 | 24.240           | 79             | 382.730             | 96             | 1.007.230         | 95             |
| Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 28.830           | 94             | 386.970             | 97             | 1.031.550         | 97             |
| Bürokräfte und verwandte Berufe                    | 19.690           | 64             | 284.780             | 71             | 733.900           | 69             |
| Dienstleistunggeberufe und Verkäufer               | 21.100           | 68             | 265.450             | 67             | 746.220           | 70             |
| Fachkräfte in Land-/Forstwirtschaft und Fischerei  | 1.980            | 6              | 25.330              | 6              | 69.640            | 7              |
| Handwerks- und verwandte Berufe                    | 26.110           | 85             | 273.360             | 69             | 739.030           | 70             |
| Bediener von Anlagen/Maschinen und Montageberufe   | 12.210           | 39             | 129.990             | 32             | 358.960           | 34             |
| Hilfsarbeitskräfte                                 | 13.260           | 43             | 163.690             | 41             | 454.080           | 43             |
| Angehörige der regulären Streitkräfte              | 440              | 1              | 3.250               | 1              | 13.640            | 1              |
| <b>Beschäftigte gesamt:</b>                        | <b>155.380</b>   |                | <b>2.027.605</b>    |                | <b>40.179.710</b> |                |

Basis: Jeweils Zensus, Berichtszeitpunkt 9. Mai 2011. Für die Berechnung „pro Tausend EW“ wurden die Einwohnerzahlen aus der Abfallbilanz 2013 herangezogen (Lkrs.: 306.661 EW, Reg.-Bez. Stggt.: 3.958.547 EW, Ba.-Wü.: 10.597.811 EW).

Dominiert wird die Beschäftigung von den Berufen Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe sowie Handwerks- und verwandte Berufe. Die Anteile dieser Berufe liegen über den Anteilen in der Region (Regierungsbezirk Stuttgart) und in Baden-Württemberg insgesamt. Außerdem sind Bediener von Anlagen/Maschinen und Montageberufe anteilig stärker vertreten als im Regierungsbezirk Stuttgart und im Landesdurchschnitt. Dagegen liegen die Anteile von Akademischen Berufen, von Bürokräften und von Führungskräften unter den Anteilen im Regierungsbezirk Stuttgart und des Landesdurchschnitts.

Zu den vier beschäftigungsintensivsten Branchen im Ostalbkreis gehören laut Branchenspiegel des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg die Branchen Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, Herstellung von Metallerzeugnissen, Einzelhandel und Gesundheitswesen.

Ergänzung des Abfallwirtschaftskonzepts des Ostalbkreises 2014

Seite 50 bis 53

**IV. Abfallwirtschaft im Ostalbkreis**

- 2. Abfall vermeiden
- 2.2 Öffentlichkeitsarbeit

**Kreisputzete - wilde Müllablagerungen**

Wilde Müllablagerungen sind nicht nur für unsere Umwelt, sondern auch für die Tier- und Pflanzenwelt sehr schädlich.

Innerhalb der Städte und Gemeinden des Ostalbkreises werden wilde Müllablagerungen ganzjährig durch das Bauhofpersonal eingesammelt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Im Jahr 2013 wurden auf diesem Wege insgesamt 1.282 Tonnen unerlaubte Abfallablagerungen eingesammelt.

Der Geschäftsbereich Straßenbau des Landratsamtes Ostalbkreis betreut ganzjährig die Einsammlung wilder Müllablagerungen außerhalb der Städte und Gemeinden entlang von insgesamt 1.038 km klassifizierter Straßen (187 km Bundesstraßen, 372 km Landesstraßen, 479 km Kreisstraßen).

Entlang dieser Straßen wurden in den vergangenen Jahren durch den Geschäftsbereich Straßenbau folgende Mengen an „wildem Müll“ eingesammelt und entsorgt:

Jahr 2010: 113,00 Tonnen

Jahr 2011: 118,71 Tonnen

Jahr 2012: 135,99 Tonnen

Jahr 2013: 133,76 Tonnen



Als Beitrag zum Umweltschutz, aber vor allem auch zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger - Abfälle nicht einfach gedankenlos wegzwerfen oder mutwillig in der Landschaft abzustellen -, ruft Landrat Klaus Pavel alljährlich im Frühjahr zur Kreisputzete auf, um die Landschaft im Ostalbkreis von diesen Abfällen zu befreien.

Die Städte und Gemeinden im Ostalbkreis werden hierzu rechtzeitig auf den Termin der Kreisputzete hingewiesen, um die Aktion in den örtlichen Mitteilungsblättern bekannt zu geben. Auch über die weiteren Medien wie Zeitung, Rundfunk und Internet wird der Termin der Kreisputzete kommuniziert.



Jährlich beteiligen sich an der Kreisputzete durchschnittlich 15.000 Teilnehmer aus den Städten und Gemeinden im Ostalbkreis - vor allem auch Schulen, Kindergärten, Vereine und Privatpersonen. Teilnehmen darf jeder, dem eine saubere Umwelt wichtig ist.

Jedes Jahr werden bei den Kreisputzeten zwischen 80 und 100 Tonnen in der Landschaft abgelagerter Abfälle eingesammelt. Nach wie vor wird sehr viel Unrat wild entsorgt - im Jahr 2014 sind dem Aufruf der 12. Kreisputzete 14.967 freiwillige Bürger und Bürgerinnen gefolgt. Hierbei wurden 78,59 Tonnen nachlässig weggeworfener Abfall eingesammelt.

Das beauftragte Entsorgungsunternehmen des Ostalbkreises stellt zur Einsammlung der Abfälle Handschuhe und Abfallsäcke zur Verfügung und sorgt für den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung der Abfälle.



Außerdem wird ein Zuschuss an die Vereins- oder Gruppenkassen für das obligatorische Vesper nach getaner Arbeit gezahlt.

Neben der Säuberung der Landschaft soll mit der gemeinsamen Aktion vor allem auf die Problematik der unerlaubten und unbedachten Müllentsorgung in der freien Natur hingewiesen werden. Der Ostalbkreis wird deshalb auch weiterhin an dieser Aktion festhalten.

Ergänzung des Abfallwirtschaftskonzepts des Ostalbkreises 2014

Seite 55

**IV. Abfallwirtschaft im Ostalbkreis**

- 2. Abfall vermeiden
- 2.2 Öffentlichkeitsarbeit
- 2.2.3 Informationsmaterialien und Medien

**Abfall App**

Welcher Müll kommt in welche Tonne? Wann kommt überhaupt die Müllabfuhr? Diese Fragen dürften für die Bewohner des Ostalbkreises bald zur Vergangenheit gehören. Im Zeitalter von Tablet und iPhone ist der Landkreis Ostalb bestrebt, neuen Medien den Vorzug einzuräumen. So soll künftig über das beauftragte Entsorgungsunternehmen eine „Abfall App“ mit Informationen z. B. über Abfuhrtermine, Wertstoffhofstandorte und die Abfallsortierung zu einer besseren Nutzerfreundlichkeit beitragen. Auch Leerungserinnerungen sollen künftig durch die neue App ermöglicht werden.

Ergänzung des Abfallwirtschaftskonzepts des Ostalbkreises 2014Seite 94

## VI. Zusammenfassung der Ziele und Maßnahmen des Landkreises

| 1. Öffentlichkeitsarbeit  |  |
|---|--|
| Ziele   | Maßnahmen  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltiger Anreiz zur Abfallvermeidung</li> <li>• Umfassende Abfallberatung</li> <li>• Gefahr unzulässiger Entsorgungswege darf nicht vernachlässigt werden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufkommensbezogene Gestaltung der Abfallgebühren</li> <li>• Bei Fragen zur Entsorgung und Abfallvermeidung Schwerpunkt auf individuelle Lösungen legen</li> <li>• Beteiligung an Veranstaltungen</li> <li>• Führungen durch die Entsorgungsanlagen</li> <li>• Kinderferienprogramm</li> <li>• Aktivitäten für Privathaushalte, Vereine und Gewerbetreibende (z. B. jährlicher Aufruf zur Kreisputzete)</li> <li>• Fortlaufende Aktualisierung und Anpassung der Informationsmaterialien und Medien sowie bei Bedarf Erweiterung (z. B. Angebot einer neuen „Abfall App“)</li> </ul> |